

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

491 (21.10.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Auflage: 33000 Expl. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 491. Karlsruhe, Samstag den 21. Oktober 1911. Telefon-Nr. 86. 27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten.

Der katholische Kirchensteuervoranschlag in Baden für 1912-14.

SKK. Karlsruhe, 21. Okt. Nach dem katholischen Kirchensteuervoranschlag für 1912-14 soll das jährliche Dienstaltersteuern in der Weise abgeändert werden, daß das Mindesteinkommen der katholischen Geistlichen bis zu vollen 10 Dienstjahren von 2000 auf 2100 Mk., dasjenige für die 5. Altersklasse (26 bis 30 Dienstjahre) von 3200 Mk. auf 3300 Mk. und dasjenige für die 6. höchste Altersklasse (über 30 Dienstjahre) von 3400 Mk. auf 3600 Mk. aufgebessert wird.

Von den königlichen Behörden waren Regierungspräsident Dr. von Weiler, Landrat Kammerherr von Heimburg und Polizeipräsident von Schenk, für die Stadtverwaltung der Stadtälteste Bidel erschienen. Die Verhandlungen betrafen Fragen des Arbeitsnachweises. Ueber „das Problem der Arbeitsvermittlung“ referierte Professor Dr. Adolf Weber-König und Generalsekretär Dr. Friedrich Stettin.

Englands „Kompensation“.

! Karlsruhe, 21. Okt. Die Nachricht, daß die englische Regierung demnächst die Annexion von Ägypten auszusprechen werde, ist alsbald nachdem sie aufgetaucht war, flugs dementiert worden. Und es mag ja sein, daß die Herren von Downingstreet zur Zeit noch nicht beabsichtigen oder besser, sich noch nicht vor die Notwendigkeit gestellt glauben, die britische Herrschaft über Ägypten offen zu proklamieren.

berlich Interesse an Ägyptens Schicksal genommen. In der gleichen Lage ist Deutschland, das England hier nach Gutdünken schalten und walten ließ. Es war sogar ganz besonders Deutschlands uninteressierte und freundliche Haltung, die England ermöglichte im Jahre 1883 unter Beiseiteschiebung Frankreichs sich in dem Sueskanal einzunisten.

Die Zeiten ändern sich. Aus begünstigten Freunden Englands, die diesem gern jeden möglichen Dienst taten, sind wir seine gefürchteten Nebenbuhler geworden und man traut uns jenseits des Kanals wohl auch zu, daß wir England Schwierigkeiten machen könnten, wenn es jetzt in Ägypten irgendwo Veränderung eintreten lassen will.

Die Revolution in China.

(Von unserem Londoner Mitarbeiter.) London, 20. Okt. Der Vertreter der „Daily Mail“ in Peking telegraphiert, daß es infolge einer sehr strengen Zensur der Zeitungen und Telegramme und fortwährenden Eingriffen der Polizei sehr schwer sei, zu einem klaren Bilde der Lage zu gelangen.

Arbeitsnachweiskonferenz.

! Wiesbaden, 20. Okt. (Tel.) Heute fand in Wiesbaden die zweite gemeinsame Arbeitsnachweiskonferenz der Hauptstelle Deutscher Arbeitgeberverbände und des Vereins Deutscher Arbeitgeberverbände statt.

Die Dame im Pelz.

Roman von G. M. Appleton. (26. Fortsetzung.)

Charley Mortimer hatte mich schon eine Zeitlang erwartet. Ich drückte ihm schweigend die Hand und gab ihm den Brief. Ich sah, wie sich beim Lesen seine Stirn immer mehr in düstere Falten legte. Als er fertig war, schaute er mich an und sagte: - Das sieht schlimm aus, alter Junge. Kennst du ihre Handschrift?

Darauf schritten wir eine Zeitlang in Gedanken versunken nebeneinander her. Endlich ergriff er wieder das Wort.

Ich möchte vorschlagen, sagte er, die Zeit bis drei Uhr zu benutzen, um erst mal den Inspektor Beale aufzusuchen. Vielleicht ist man dem Mädchen unterdessen doch noch auf die Spur gekommen.

Da auch ich noch keinerlei Lust zum Essen verspürte und mir sein Vorschlag ganz nützlich erschien, stimmte ich ihm sofort zu. Ohne uns besonders zu beeilen, da uns die frische Luft sehr wohl tat, wanderten wir ruhig weiter, bis wir uns mit einem Male vor dem Hotel Cecil befanden.

Unwillkürlich blickte ich hinauf, und wen sah ich? Das unvergeßliche Gesicht von Eikens, und ihm gegenüber sah — ohne allen Zweifel — Marcella.

Ich stieß Mortimer hastig an. Sieh mal dort oben! Kennst du das Paar? sagte ich. Gerechter Gott! erwiderte er. Können wir unseren eigenen Augen noch trauen? Das ist ja der Baron mit Marcella! Aber fall nicht um auf diesem öffentlichen Platz und wirf auch nicht mit Steinen die Fenster ein. Bedenke, daß wir schon mal das Opfer einer optischen Täuschung geworden sind, auf der Chaussee nach New Bridge damals. Jaß dich also, vielleicht ist es wieder eine.

Damit wollten wir weitergehen, als meinem Freund ein neuer Gedanke kam. Wie wäre es, sagte er, wenn wir mal hineingehen und Nachfrage hielten? Das können wir tun, antwortete ich. Der Direktor erkannte uns gleich wieder.

Ah! sagte er. Sie kommen gewiß, um sich nach der Dame zu erkundigen. Vorgestern abend ist sie wieder in unser Haus zurückgekehrt.

Allein? fragte Mortimer. Jawohl — aber jetzt ist ihr Gemahl auch hier.

Darf ich vielleicht fragen, unter welchem Namen sie sich eingetragen haben? Gewiß! Als Baron und Baronin von Eiken. Sind Sie sich auch ganz sicher, daß es dieselbe Dame ist? Aber ganz entschieden, mein Herr.

Ich fragte nur, sagte Mortimer scheinbar gleichgültig, weil sie, wie Sie uns damals selbst mitteilten, sich vorher als Marcella eingeschrieben hatte.

Der Manager zuckte die Schultern und lächelte. Das ginge ihn nichts an. Wir dankten ihm und verabschiedeten uns. In Scotland Yard fragten wir gleich nach dem Inspektor Beale. Glücklicherweise war er gerade anwesend, und wir wurden unverzüglich in sein Bureau geführt.

Guten Morgen, meine Herren! rief er uns wohlgenut entgegen. Sie kommen mir gerade recht. Ich habe Ihnen eine erfreuliche Mitteilung zu machen. Ihr Mädchen, Herr Doktor, hat meinem Mann 'n netten Streich gespielt. Der arme Kerl! Er war anfangs ganz verzweifelt darüber. Aber er hat die Scharte nachher gründlich ausgewechselt. Durch den Betrug war er nämlich erst recht scharf auf das Mädchen, und dann ist er nicht zu halten, bis er sein Ziel doch erreicht hat. Wie Sie sich denken können, mußte der große Schlapphut, den sie sich tief ins Gesicht gedrückt hatte, und ihr sonderbarer Gang — sie machte doch wahrhaftig ihren ersten Ausflug in Hosen — schließlich irgend jemandem aufgefallen sein — und so gelang es ihm, ihr bald auf die Spur zu kommen. Trotzdem machte ihm ihre Ergreifung viel zu schaffen.

Wie Sie selbst wissen, hatte sie einen guten Vorsprung und hatte ihren Weg nach der Brücke zu genommen; dann hatte sie sich umgedreht, war bis Star and Garter die Höhe hinaufgegangen und über Blad Horse Lane und Standby Combe Road nach New gelangt, ohne eine der Hauptstraßen benutzt zu haben.

Er folgte ihren Spuren jedoch mit der ihm in solchen Fällen eigenen Energie und Sicherheit überall hin, bis er sie in einer Sülte in der Nähe von der New Bridge stellte. Noch ehe sie

In Frage stehenden Provinzen anzunehmen. Den ausländischen Attachés und den Zeitungskorrespondenten ist nicht erlaubt worden, an die Front zu gehen.

Der Korrespondent der „Times“ in Peking meldet, daß die von der chinesischen Regierung gegebenen Befehle für die Truppenbewegungen sehr abgeändert wurden.

Der Korrespondent meint, es sei möglich, daß die Unruhen in Hankau vorzeitig ausbrechen, und daß noch weitere Unruhen in anderen Provinzen nachkommen könnten.

Alle Telegraphenlinien sind in den Händen der Militärbehörden und bei Hankau ist die Telegraphenlinie abgeschnitten, daher sind keinerlei direkte Nachrichten über die Lage der Dinge zu erhalten.

Ein kaiserliches Edikt spricht die Teilnahme für die Bevölkerung derjenigen Provinzen aus, die durch die Dürre und den Aufstand heimgejagt wurden.

Bei Peking, 20. Okt. (Neuer). Der Kriegsminister beschäftigt zeitweilig sein Hauptquartier in Sünjangtschu zu nehmen.

Bei Peking, 21. Okt. (Privatmeldung). Einer amtlichen Meldung aus Peking zufolge dementiert die chinesische Zentralregierung die Gerüchte über die Ausbreitung des Aufruhrs in den Nordprovinzen.

Die Kämpfe bei Hankau.

Bei Peking, 20. Okt. Bei der hiesigen chinesischen Gesandtschaft ist eine Depesche des Vikarings von Nanjing eingetroffen, wonach die Aufständischen erhebliche Verluste und die Regierungstruppen und die chinesische Marine siegreich sind.

Bei Peking, 20. Okt. In Regierungskreisen versichert man, daß sich die Lage stündlich bessere, und daß der schließlich Triumph der Regierung sicher sei.

Bei Peking, 21. Okt. Gestern wurde im hiesigen Amtsblatt ein Bericht des Generals Yin-Tschang veröffentlicht, der noch keine Nachricht über den Kampf am letzten Mittwoch bei Hankau enthält.

Bei London, 20. Okt. Wie die Blätter gegenüber den Siegesnachrichten der chinesischen Regierung melden, telegraphierte der britische Konsul in Kiuksiang nach Shang-hai, daß die Revolutionäre behaupteten, ihrerseits einen großen Sieg in Hankau errungen zu haben.

Zeit hatte, wieder in ihre Frauenkleider zu schlüpfen, verhaftete er sie wegen des Diebstahls ihrer Kleider und transportierte sie nach Richmond zurück.

Heute morgen, als Sie bereits weg waren, hat Ihre Schwester auf dem Polizeiamt Kleider und Mädchen identifiziert.

Sie hatten die Fluchtation eingenommen. Alle chinesischen Kriegsschiffe hätten sich zurückgezogen, mit Ausnahme eines Kreuzers, der sich den Revolutionären angeschlossen habe.

Das war die erste erfreuliche Nachricht, Herr Inspektor sagte ich zu Herrn Beale, und ich will hoffen, daß wir Ihnen bald neue zu berichten haben.

Das war die erste erfreuliche Nachricht, Herr Inspektor sagte ich zu Herrn Beale, und ich will hoffen, daß wir Ihnen bald neue zu berichten haben.

Aus Kunst und Wissenschaft.

Budapest, 21. Okt. (Tel.) Die hier lebenden Verwandten von Franz Liszt haben sich an die Regierung mit einer Eingabe gewandt, daß die sterblichen Überreste des großen Tonkünstlers von Weimar nach Budapest übergeführt werden.

Hankau, 20. Okt. Reuters Bureau meldet entgegen den chinesischen Regierungsnachrichten: Bisher sind die Revolutionäre siegreich. Am Mittwoch zogen sie die Kanonenboote des Kaiserlichen Heeres auf sich.

London, 20. Okt. Der Hankauer Korrespondent der „Exchange Telegraphen-Company“ telegraphierte heute mittag via Kiuksiang: Die Rebellen erlangen einen entscheidenden Sieg zu Hankau.

Paris, 20. Okt. Der Bahnhof von Hankau ist tatsächlich zerstört. Ueber die beiderseitigen Verluste während der dreitägigen Kämpfe schwanken die Angaben.

Newport, 20. Okt. Wie der „Newport Herald“ aus Washington meldet, hat der Admiral Murbod den Befehl erhalten, sich mit dem Kreuzer „Rainbow“ von Manila nach Hankau zu begeben.

Hokohama, 20. Okt. Japan sendet in kürzester Frist eine Torpedoflottille zur Aufrechterhaltung der Verbindung auf dem Yangtse ab.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Okt. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Die Betriebseinnahmen der preussisch-hessischen Staatsbahn betrugen im September gegenüber dem September des Vorjahres im Personenverkehr 3,7 Millionen Mark, gleich 8,65 Proz. im Güterverkehr 12,0 Millionen Mark, gleich 9,86 Proz. insgesamt ein schließlich der Mehreinnahme aus sonstigen Quellen von 16,9 Millionen Mark, gleich 9,08 Proz. mehr.

Oesterreich-Ungarn.

Das österreichische Parlament.

Wien, 21. Okt. Das Abgeordnetenhaus begann die erste Sitzung der Regierungsvorlage betr. die Errichtung einer italienischen Rechtsfakultät in Wien.

England.

London, 21. Okt. Die königliche Kommission, die nach dem großen Streik eingesetzt worden ist, um die Wirkungen des Eisenbahn-

streiks- und Einigungsvertrages von 1907 zu untersuchen, hat sich ihrem Bericht einfügig für die Beibehaltung des Vertrages ausgesprochen.

Teheran, 20. Okt. (Tel.) Auf die Meldung von der beabsichtigten Sendung von 500 indischen Reitern nach Schiras richtete die persische Regierung an die englische Gesandtschaft eine Protestnote.

Stimmungsbild aus dem Reichstag. (Tel. Bericht unseres parlamentarischen Mitarbeiters.) Berlin, 21. Okt. Die Privatbeamtenfrage soll die letzte soziale politische Tat dieses sterbenden Reichstags sein.

Berlin, 21. Okt. Die Privatbeamtenfrage soll die letzte soziale politische Tat dieses sterbenden Reichstags sein.

Den Reichern eröffnete Herr Trimborn, dem ein warmes, föhliches Herz im Rücken schlägt, und der empfindlich diese Vorlage einen der wichtigsten Teile des ganzen Verfassungsgebildes nennt.

Den national-liberalen Standpunkt vertrat Dr. Stresemann, der auch die Spaltung in den Reihen der Privatbeamten bedauerte.

Die Diskussion wurde überraschenderweise schon geschlossen. Wofür steht der Reichstag für den Zustandekommen des Gesetzes, wenn die Kommission die Versprechungen nur hält?

Deutscher Reichstag.

Schluf des Berichtes aus der gestrigen Abendung der Bad. Presse) Berlin, 21. Okt. In der Fortsetzung der Beratung des Privatbeamten-Versicherungsgesetzes führt im weiteren Verlaufe der Sitzung

Vermischtes.

Berlin, 21. Okt. (Tel.) Auf Bahnhof Buttküch sprang ein unbekannter 50jähriger Mann einem einjährigen Jungen entgegen.

Magdeburg, 21. Okt. (Tel.) Der Tertiarer Koch, der den Oberlehrer Zmer durch einen Revolvererschuß zu töten versuchte und sich selbst eine schwere Verletzung beibrachte, ist jetzt aus dem Krankenhause entlassen und ins Untersuchungsgefängnis gebracht worden.

Elbing, 21. Okt. (Tel.) Der kürzlich hier verstorbenen Großkaufmann Georg Zacharias hat außer verschiedenen Legaten an Vereine und Körperschaften auch der Stadt Königsberg ein Legat von 100 000 Mk. zu wohltätigen Zwecken überwiesen.

Hamburg, 21. Okt. (Tel.) Ein schreckliches Verbrechen ist hier in letzter Minute verhindert worden.

Düsseldorf, 21. Okt. (Tel.) Bei Aufhebung einer Spielhölle wurden 5000 Mark beschlagnahmt und drei Spieler verhaftet.

Köln, 21. Okt. (Tel.) Ein junger Mann, der bei einem hiesigen Koftwirt in Ehrenfeld logierte, verübte einen Mordanschlag auf die Frau des Koftwirts. Er gab auf die

Fräulein zwei Revolvergeschosse ab. Eine Kugel drang in den Kopf und verletzte die Frau tödlich.

Wien, 21. Okt. (Tel.) Unter den Mannschaften des 57. Infanterieregiments in Stanislaus (Galizien) hat eine ansteckende Krankheit derart zugenommen, daß das Regimentssommando eine strenge Unterzuchung einleitete.

Wien, 21. Okt. (Tel.) Der „Post. Ztg.“ zufolge sind in Sucsawa in der Bukowina die Schüler aller acht Klassen in den Streik getreten.

Saloniki, 21. Okt. (Tel.) Der, wie mitgeteilt, von Räubern überfallen und entführte Bischof von Gropana, Emilianus, ist samt seinem Vikar, einem Gehilfen, einem Kausen und einem Diener eine Stunde von Gropana entfernt ermordet aufgefunden worden.

Anläufsfälle.

Chemnitz, 21. Okt. (Tel.) Bei einer Fuchsjagd der Offiziere des hiesigen Manenregiments stürzte ein Leutnant über ihn hinweg stürzte der nachfolgende Leutnant Frhr. v. Brandenstein, der eine schwere Gehirnerschütterung davontrug.

Kiel, 21. Okt. (Tel.) Das Torpedoveruchsschiff „Feuersdrach Karl“ kollidierte gestern bei dichtem Nebel mit dem dänischen Segler „Mdele“ aus Marstal.

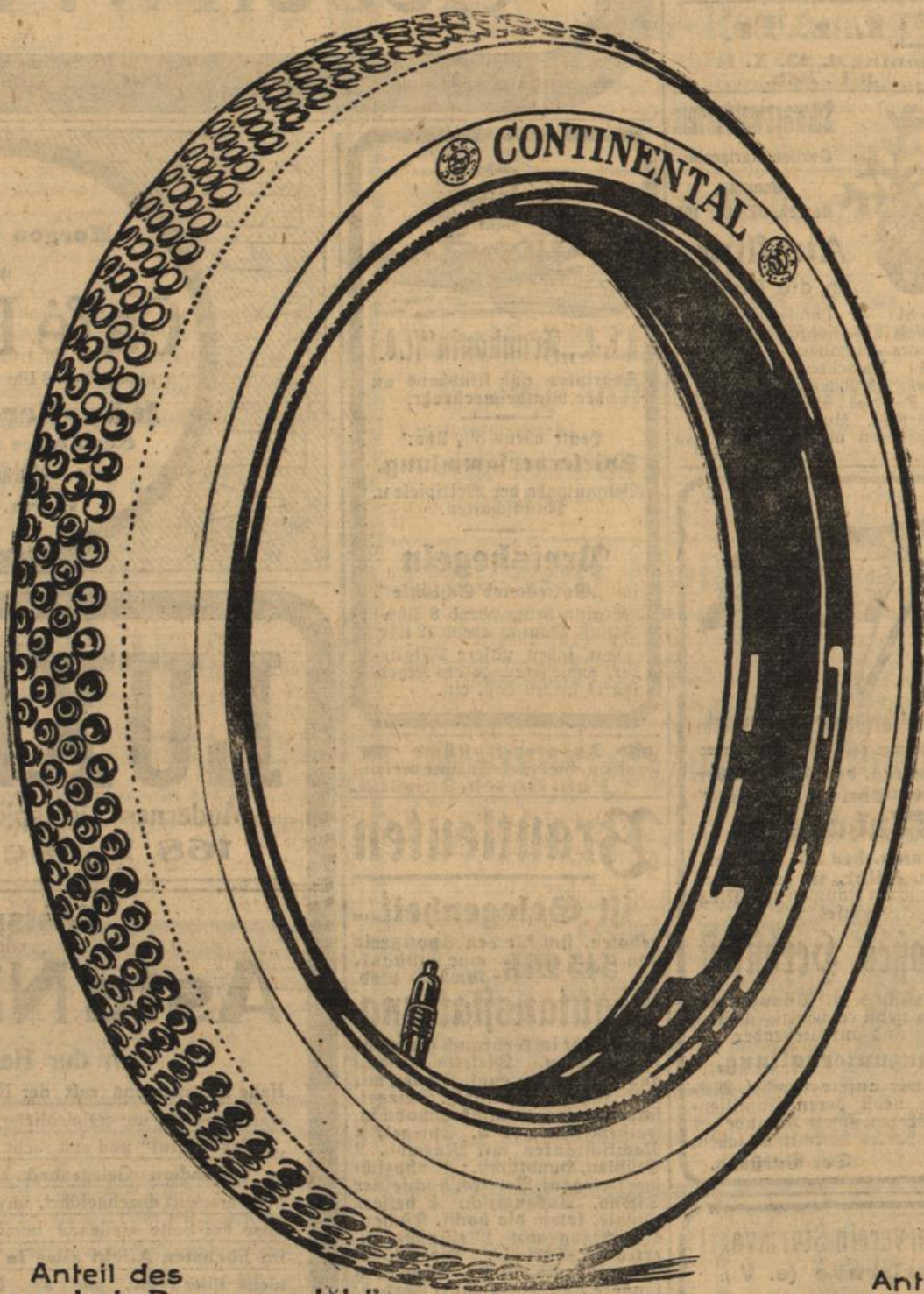
Spezia, 21. Okt. (Tel.) Durch die Explosion eines Granates geriet das Pulvermagazin in Bassiforno in Brand. Das Dach und die Mauern stürzten ein.



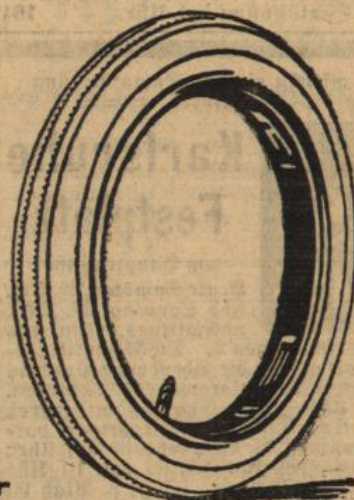


# Internationale Automobil-Ausstellung

Berlin 12.-22. Okt.



Eine interessante  
graphische  
Darstellung



Anteil des  
"Continental-Pneumatik"  
an der Gesamtbereifung

Anteil aller  
übrigen Reifenmarken  
zusammen genommen.

9612a

Ca. **83%**

sämtlicher Räder der ausgestellten Wagen sind bereift mit

# Continental



Sonntag, den 22. Oktober, nachmittags 1/4 Uhr, Stadtgarten oder Festhalle Grobes Konzert gegeben von der gesamten Kapelle des Bad. Leib - Grenadier - Regts. Königlich Musikdirektor Adolf Boettge. Vortragsordnung: 1. Rückkehr der Fahnenkompanie. Marsch v. Blon. Auber. 2. Ouvertüre z. Op. „Die Stumme von Portici“ Wagner. 3. Gebet a. d. Op. „Rienzi“ Wagner. 4. „Alt-Wien“. Walzerperlen, angereicht Lanner. 5. Armeemarsch Nr. 102 von I. M. Kaiserin Augusta. 6. Ouvertüre über Franz Schubert'sche Lieder. Suppé. 7. Ungarische Rhapsodie Nr. 1 (F-dur) Liszt. 8. Erinnerung an den 100jähr. Geburtstag (geb. 22. Okt. 1811). Zar Erinnerung an den 100jähr. Geburtstag (geb. 22. Okt. 1811). „Alt Sachsen und Thüringen“. Historische Altblätter Boettge. 9. Große Fantasie a. d. Op. „La Bohème“ Puccini. 10. Musette Morley. 11. Divertissement aus „Die Fledermaus“ Strauss. 12. Flaggensalut. Polka schnell Ziehrer. Nr. 8 bis 8 gespielt am 20. ds. im Grossh. Schlosse, anlässlich der Anwesenheit S.K.H. des Grossherzogs v. S.-Weimar-Eisenach. Eintritt: Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenheften 20 Pfg. Sonstige Personen 60 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pfg. 16416 Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechnen nur zum einmaligen Eintritt.

Colosseum-Variété. Waldstrasse 16/18. Telefon 1938. Heute, Samstag, den 21. Oktober 1911, abends 8 Uhr: Vorstellung. Sonntag, den 22. Oktober 1911: Zwei Vorstellungen nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. In sämtlichen Vorstellungen „Mister Kreton“ mit seinem Töler Bauern-Hunde-Theater 16375 sowie die übrigen erstklassigen Kunstkräfte.

Residenz-Theater, Waldstrasse 30. Außer dem reichhaltigen Tagesprogramm als Extra-Einlage: „Die Nachtschatten“. Großartiges weifstädtisches Drama. 16326

Kühler Krug. Telefon: Nr. 538. Direktion: J. E. Söcher. Sonntag, den 22. Oktober, von nachmittags 4 Uhr ab: Grobes Konzert ausgeführt vom I. Süd-Niederländischen Künstler-Ensemble unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Franz Ender. Eintritt inkl. Programm 10 Pfg. 16407 Auf unsere aller modernsten Anforderungen entsprechende Doppel-Segelbahn machen wir beim, aufmerksamen u. laden zu reger Benützung hoff. ein. Die Direkt.

Restaurant Grünwald am Bahnhof, Eingang Rüppurrerstrasse und Kriegstrasse. Sonntag, den 22. Oktober 1911: KONZERT der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 von 7-12 Uhr abends. Ausschank der Brauerei A. Prinz und Münchener Löwenbräu. Reichhaltige Speisekarte, Soupers. Jeden Donnerstag SCHLACHTTAG. Die Direktion: Karl Eisinger.

Gut und billig Speisen und Getränken bedient im neu renovierten Gasthaus zum König von Württemberg. Edele Adler- und Zähringerstrasse. 15793, 6, 4 Carl Schlotter.



Sehenswürdigkeiten: Grossh. Kunsthalle u. Kupferstichkabinett, Kunstgewerbemuseum, Grossh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde, Grossh. Naturalienkabinett, Grossh. Landesgewerbehalle, Stadt. Vierort-Bad, Rathaus, Grossh. Hof- und Landesbibliothek, Grossh. botanischer Garten, Grossh. Schlossgarten und Wildpark, Stadtgarten mit Tierpark, Badischer Kunstverein, Reichspost-Gebäude, Grossh. Palais, Grossh. Hoftheater. Standquartier für Ausflüge in den nahen Schwarzwald u. in die Pfälzer Berge.

Den Besuchern der Residenzstadt Karlsruhe werden nachstehende Hotels, Restaurants und Cafés bestens empfohlen:

Zum Moninger Kaiserstrasse Karlsruhe Kaiserstrasse Haltestelle der elektrischen Strassenbahn Karlstrasse Grosse Bierhallen im Erd- und I. Obergeschoss. Hauptausschank der Brauerei Moninger. Treffpunkt der Fremden. Anerkannt gute Küche.

Hotel u. Restaurant Friedrichshof Nächste dem Bahnhof Karlsruhe Hausdiner am Bahnhof. Erstes und grösstes Restaurant der Residenz. Zimmer mit Frühstück v. Mk. 3.— an. Hauptausschank der Brauerei Sinner. Münchener Kochbräu. Elegante Weinstube. Vorz. Küche. Alle Delikatessen der Saison. Jeden Abend Künstler-Konzert. Telefon 359. Direktion Gustav Münzer.

Colosseum-Restaurant Waldstrasse 16/18 KARLSRUHE Telefon 1244 Hauptausschank der Brauerei Schrempf. Frühstück, Diners, reichhaltige Abendkarte. Vereinen u. Gesellschaften stehen grosse u. kleine Säle zur Verfügung. Grosser schattiger Garten. Wöchentlich mehrere Militärkonzerte. Jos. Umer, Traiteur.

Automaten-Restaurants Karlsruhe Erstes Karlsruher Residenz-Automat Ecke der Wald- u. Kaiserstrasse 201. Karlsruher Friedrichstrasse 32 nahe dem Hauptbahnhof.

Zum Krokodil. Münchener Löwenbräu, hell u. dunkel direkt vom Fass. Vorzügliche Weine. Anerkannt gute Küche. Fernsprecher 104. Bes.: J. Möloth.

American Bar MAXIM Vornehmstes Lokal am Platze. Original American Drinks; Weine allerersten Firmen; Schaumweine, Champagner; Holländische Liqueure, Bols u. Fokink. Alle Abend: Künstler-Konzert.

König von Württemberg Zähringerstrasse 53 3 Minuten vom Hauptbahnhof Ausschank der Brauerei Höpner. Gut bürgerliche Küche. Billige Fremden-Zimmer — vollständig neu hergerichtet. Treffpunkt der Württemberger. Besitzer: Carl Schlotter.

Münchener Bürgerbräu früher Frankenbeck Karl-Friedrichstrasse 1 KARLSRUHE. Jeden Dienstag u. Freitag Schlachttag. Mittagstisch zu 70 Pfg., Mk. 1.20 und Mk. 2.— Warmes Frühstück von 9 Uhr ab. Inhaber: Eduard Schlipt.

Hof von Holland früher Schloss-Hotel Zirkel 33 KARLSRUHE Zirkel 33 Vollständig neu renoviertes Restaurant. Ausschank von ff. Moninger Bier (hell und dunkel) sowie Münchener Thomasbräu. Prima warme und kalte Küche. Bes.: Jean Fahrner.

Thomasbräu Kaiserstr. 73 KARLSRUHE Kaiserstr. 73 Haltestelle der elektr. Strassenbahn Waldhornstr. Erstklassiges Restaurant. Ausschank von nur auswärtigen Bieren Münchener, Fürstberg, Kulmbacher. Bes.: Fritz Rimmelin.

Restaurant zum Rheingold Waldhornstrasse 22 Waldhornstrasse 22 Gemütliches Lokal auch für Familien. ff. Prinzisches Bier, hell u. dunkel; warme Küche; neue und alte Weine sowie Flaschenweine älterer Jahrgänge. Um geneigten Besuch bittet Albin Meier, Restaurateur.

Königl. Hofbräu München Spezial-Ausschank Hotel und Restaurant Kyffhäuser Kreuzstrasse 19. Um gef. Zuspruch bittet W. Toggenburger.

Heute abend spielt die ganze Künstler-Kapelle im Ratskeller von abends 10 bis nachts 3 Uhr. Eintritt frei. Hermann Wolff. Den Karlsruhe besuchenden Fremden zur gef. Kenntnis, dass die „Badische Presse“ am Bahnhof, in den Kiosken, sowie in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen stets in den neuesten Ausgaben zu 5 resp. 10 Pfg. die Ausgabe zu haben ist.

Weinrestaurant „Eckschmitt“ Kaiserstrasse 231 KARLSRUHE. Telefon 205 Gemütliche Restaurationslokale sowie im 2. Stock geschmackvoll eingerichtete Gesellschaftsräume zu allen vor kommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten etc. Adolf Rinderspacher.

Den Karlsruhe besuchenden Fremden zur gef. Kenntnis, dass die „Badische Presse“ am Bahnhof, in den Kiosken, sowie in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen stets in den neuesten Ausgaben zu 5 resp. 10 Pfg. die Ausgabe zu haben ist.

Regelbahn gute, ist noch an einigen Abenden der Woche zu begeben. Rab. 16306 Blücherstr. 20, beim Hausmeister. An auf Mittags- u. Abendlich können noch einige bessere Herren u. Damen teilnehmen. 931585, 6, 6 Leopoldstrasse 15, 2 Trepp.

Café Röderer Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr. Jeden abend KONZERT. Sonntag morgen von 1/2 10 Uhr ab: hochfeinen Zwiebelkuchen wozu Freunde und Gönner höchlichst einladet Hochachtungsvoll Emil Röderer. 16434

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Samstag, 21. den Oktober 1911. 10. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten). Amphitruon. Ein Lustspiel nach Moliere, in 3 Akten von Heinrich von Kleist. In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher. Personen: Amphitruon, Feldherr der Thebaner Fel. Baumbach. Solias, sein Diener Fel. Krones. Alkmaon, Gemahlin des Amphitruon Mel. Ermarth. Choris, Gemahlin des Solias Marg. Bir. Erster Feldherr Hof. Karl. Zweiter Feldherr Wilh. Kempf. Dritter Feldherr Herm. Benedict. Erster Oberster A. Dapper. Zweiter Oberster M. Schneider. Einer aus dem Volk P. Gemmede. Feldherren, Oberste, Volk von Theben.

Jeden abend KONZERT. Sonntag morgen von 1/2 10 Uhr ab: hochfeinen Zwiebelkuchen wozu Freunde und Gönner höchlichst einladet Hochachtungsvoll Emil Röderer. 16434

Die Szene ist in Theben vor dem Schlosse des Amphitruon. Anf. 1/8 Uhr. Ende geg. 10 Uhr. Abendbasse von 7 Uhr an. Mittel-Preise. Der freie Eintritt ist aufgehoben. Strauss- und Putzfedern färbt, reinigt und kräuselt die Färberei u. chem. Waschanstalt Prinz. 13870

Privat-Tanzlehr-Institut (Saal im Hause) Hermann Vollrath, 235 Kaiserstrasse 235 (nächt der Haupthof). Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse. Beginn der Kurse Oktober. — Gefl. Anmeldungen erbeten. NB. Uebernahme auch Tanzkurse auswärts. 13880

Patentanwalt Dr. S. Hauser, Strassburg 1, E. Hohenloherstr. 22, I. Tel. 1757

Neu zugelegt: Terna-Fleisch in Effig, bester Fleischsah, hergestellt aus Seefischen, 25% Protein enthält, nahrhaftes u. billiges Volksnahrungsmittel. Stüd 9 Pfennig 3 Stüd 25 Pfg. empfiehlt Bucherer in seinen sämtlichen 21 Filialen. 16422

Geweiß-Sammlung von ca. 50 Rehgehörnen, 14 Edel- und Damhirsgehörnen, darunter kapitale Reh- und Zwölfender, 1 sehr starkes Rentiergeweiß zu verkaufen. Die Dirsjägergeweiße werden auch einzeln abgegeben. Karlsruhe, Süßbüchstrasse 15, 3. Stod links, Ede Krugstraße. 2 Ueberzieher, 1 feiner Gehrod-Anzug u. einige Hosen zu verkauf. 389674, 2, 2 Steinstraße 2, II.





Die Schulden des Reichs und der deutschen Bundesstaaten.

N.L. Berlin, 19. Okt. Von 1871-77 erstreckte sich das Deutsche Reich der Schuldenfreiheit; alsdann wurde zunächst eine Anleihe von 72,2 Millionen Mark aufgenommen.

Table with 2 columns: Year (1891, 1901, 1910) and Amount (Millions M.).

Von letzterem Betrage entfielen 340 Millionen Mark auf die schwebende Schuld in Form von Schatzanweisungen. In dem letzten Jahrzehnt hatten sich die Reichsschulden somit mehr als verdoppelt.

Table with 2 columns: Year (1881, 1891, 1901, 1910) and Amount (Millions M.).

Die schwebenden Schulden kamen dabei nur in den Jahren 1909 und 1910 mit rund 600 bzw. 696 Millionen Mark wesentlich in Betracht. Die fundierten Reichsschulden waren auf den Kopf der Bevölkerung von 5,92 Mark im Jahre 1881 auf 75,14 Mark im Jahre 1910 gestiegen.

Table with 4 columns: Entity, Total (1901), Total (1910), and per capita (1901, 1910). Lists various states and the Reich.

Gänzlich frei von Staatsschulden ist nur Neuchâtel; Anhalt hat zwar keine fundierten, wohl aber schwebende Schulden im Betrage von 5,53 Millionen Mark.

die fundierte Schuld einen Rückgang auf, in den meisten anderen dagegen mehr oder weniger beträchtliche Steigerungen. Die gewaltige Schuldenzunahme in den Hansestädten wurde hauptsächlich durch Wasser- und Hafenbauten verursacht.

Im Reich würde nach Abzug der Eisenbahnschuld in Höhe von 290,58 Millionen Mark noch ein Betrag von 4,3 Milliarden fundierter Schulden verbleiben, d. h. auf den Kopf der Bevölkerung noch 70,35 Mark, ein Betrag, der die Kopfquote der Staatsschuld in allen Bundesstaaten, abgesehen von den Hansestädten, erheblich übersteigt.

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 19. Okt. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Reih. Vertreter der Groß- und Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Kraal.

Der an der Volksschule in Hochstetten angestellte 24 Jahre alte Schulverwalter Albert Kaiser aus Pforsheim hatte sich wegen Körperverletzung im Amte zu verantworten. Anlaß zu der Anklage gab die Züchtigung, welche der Angeklagte an einem nicht mehr zu bestimmenden Tage des Monats Juni im Schulhaus Hochstetten dem Schüler der 4. Klasse Heinrich Zippe hatte zu teil werden lassen.

Auf dem Wege zum Zuchthause befindet sich der 20 Jahre alte Tagelöhner Fritz Döllinger aus Mannheim, wenn er seinen Gang zu stehlen nicht läßt und seiner verbrecherischen Neigungen nicht Herr zu werden vermag. Trotz seines noch jugendlichen Alters ist Döllinger schon mehrfach, zuletzt mit 2 Jahren Gefängnis wegen erschwerter Diebstahls vorbestraft.

In der Berufungssache des Kaufmanns Konrad Heinrich Ehalt aus Heidelberg, den das Schöffengericht Bruchsal am 22. August wegen Betrugs zu 150 Mark Geldstrafe verurteilt hatte, erkannte der Gerichtshof auf Freisprechung.

Zwei Diebstähle waren dem wegen gleicher Straftaten schon mit Gefängnis und Zuchthaus nordbestraften 42 Jahre alten Tagelöhner Kasillus Jäger aus Schielberg zur Last gelegt. Er hatte am 4. September im Bororte Daglanden dem Sohne des Fuhrunternehmers M. Bechtel, bei dem er als Knecht in Arbeit stand, eine Taschenuhr samt Kette im Werte von 20 Mark und in der Nacht vom 11. auf 12. September zu Schielberg vom Grasplatze der Eheleute Maurer zwei Hemden im Werte von 3 Mark entwendet.

Das Schöffengericht Bruchsal sprach gegen den Agenten Friedrich Gauweiler aus Kaiserslautern wegen Verletzung der Gewerbeordnung eine Geldstrafe von 10 Mark aus. Gegen dieses am 9. September erlassene Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, die als unbegründet verworfen wurde.

Burchard's

16408



Serien-Tage

Samstag, den 21. Oktober

Sonntag, den 22. Oktober



doppelte Rabattmarken

auf alle regulären Artikel sämtlicher Abteilungen, ausgenommen Kurzwaren und Carne.

Benützen Sie dieses Extra-Angebot.















# Die grosse Mode!

Ich habe, um der grossen Nachfrage in

## Flausch-, Tuch-, Sammet- u. Plüschmäntel

zu genügen, wiederum grosse Quantitäten in Berlin persönlich eingekauft und sind mehrere hundert Stücke allerneuester Façons und Stoffe eingetroffen, sodass ich den allergrössten Ansprüchen genügen kann.

Momentaner Vorrat:

- Ca. 900 Stück Mäntel in Flausch, Englisch, Tuch und Eskimostoff  
sehr chice Façons, in sämtlichen modernen Farben und schwarz, mit und ohne Abseite . . . . . **24 28 32 36 39** bis **100** Mk.
- Ca. 100 Stück Mäntel in Plüsch, Reinseiden und Patent-Sammet  
in allen erdenklichen Qualitäten und Ausführungen, mit und ohne Pelzbesatz . . . . . **43 55 78 90 110** bis **350** Mk.
- Ca. 600 Stück Jackenkleider  
rauhe Stoffe, blau, schwarz, uni und gemusterte Stoffe, gut bewährte Qualitäten, schöne Façons und Ausarbeitung, aussergewöhnliche Auswahl für jede Geschmacksrichtung  
auch erstklassige prima Massschneiderarbeit . . . . . **34 45 55 68 78 90** bis **200** Mk.
- Ca. 400 Stück Taillekleider, garniert, auch für junge Damen (Baekfischfiguren)  
in Wollstoff, Sammet, Spitze, Chiffon u. Seide, für Strasse u. Gesellschaft, vom einfachsten bis hochelegantesten französischen Genre  
nur erstklassige prima Fabrikate und Verarbeitung, weiss und farbig . . . . . **24 38 50 68 85** bis **450** Mk.

## Großes Lager in Pelz-Konfektion!

Nur prima Qualitäten und ausserordentlich schöne, chice Façons und Verarbeitung.

Ganz besonders aufmerksam mache ich auf meine **Pelz-Mäntel** welche in Façon und Schnitt, sowie in Qualität ganz hervorragend sind.

- Prima Steinmarder-Kolliers und Muffen  
ausgesuchte Felle, nach eigenen Angaben extra angefertigt . . . . . per Fell, konfektioniert **55** Mk.
- Halbwuchs-Steinmarder  
schöne langhaarige Ware . . . . . per Fell, konfektioniert **20** Mk.

## E. Neu Nachf. Inhaber S. Michel-Bösen Kaiserstrasse 74.

Grösstes Spezialhaus für Damen-Konfektion am Platze.

16367

### SINGER Nähmaschinen



Singer Nähmaschinen-Fabrik in Wittenberge, Bez. Potsdam sind anerkannt die Besten!

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.  
Kaiserstr. 124 KARLSRUHE Wilhelmstr. 35.

### Kapitalisten

bietet sich Gelegenheit, 50000 Mark zu 6% bei völliger Sicherheit unterzubringen. Offerten unter Nr. 16169 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

### Guten bürgerlichen Mittagstisch

in und außer Abonnement, von 60 Pf. an, gutes Freibier u. Seldeneisches Bier und reine Weine empfiehlt

15598.4.3

**Florian Lang**  
3. alten Linde, vorm. Café Seifried  
Ede Sirtel und Adlerstr.

**Regelbahn** für einige Abende noch zu vergeben.  
933314.10.3

**Damenhüte**  
Grosse Auswahl. Billige Preise. Modernisieren die u. preisw.

**E. E. Lassmann,**  
235 Kaiserstraße 235.

### Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gen. Offerten erbitet

15295  
**An- u. Verkaufsgeschäft**  
Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

### Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht  
Tel. Nr. 114. 11330  
Karlsruhe i. B., 31 Amalienstraße 31. **Gegr. 1883.**  
Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.  
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzelmöbel.  
Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Beschäftigung ohne Kaufzwang.

### Pelze

allerbilligt. 15709\*  
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

### Diamant

Katalog gratis  
Fahrradwerke  
Gebr. Nevoigt  
Reichenbrand-Chemnitz  
Wir haben eine größere Partie  
Solgabrille als

### Brennholz

billigt abzugeben. 16300  
Karlsr. Salouje- u. Holladenfabrik  
G. m. b. H.



### Die Harmonium-Marken I. Ranges Schiedmayer, Hofberg

Preisliste von 120 M an, sowie billigere Fabrikate von 80 M an empfiehlt in grosser Auswahl

**H. Maurer, Grobh. Hott., Pianolager**  
KARLSRUHE, Friedrichsplatz 5.